



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Frau
Anne König
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Patrick Graichen
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6970
Fax +49 30 18 615-7064

BUERO-ST-GR@bmwi.bund.de

www.bmwk.de

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Juli 2022
Frage Nr. 387

Berlin, 02.08.2022

Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Wie gewährleistet die Bundesregierung, dass sich aus der Erschließung neuer Gas- und Öllieferanten keine neuen fossilen Pfadabhängigkeiten ergeben?

Antwort:

Die Bundesregierung unternimmt im Schulterschluss mit der Energiewirtschaft große Anstrengungen, um die hohe Abhängigkeit von russischen Energieimporten rasch zu reduzieren und hat dabei auch schon große Erfolge erzielt. So konnte bei Gas der Anteil russischer Gaslieferungen von 55 Prozent Anfang des Jahres auf aktuell 26 Prozent und bei Rohöl von rund 40 Prozent auf aktuell 24 Prozent gesenkt werden. Die Versorgung von Deutschland mit Rohöl und Mineralölprodukten sowie mit Erdgas ist aber seit jeher Sache privater Unternehmen. Die Öl- und Gaslieferverträge werden zwischen den importierenden Mineralöl- und Gas-Gesellschaften und den jeweiligen Lieferanten abgeschlossen. Staatliche Einrichtungen sind dabei grundsätzlich nicht involviert. Die Bundesregierung wird aber im Rahmen dieser Arbeitsteilung zwischen



Seite 2 von 2

Bund und Privatwirtschaft darauf achten, dass es nicht zu neuen fossilen Pfadabhängigkeiten kommen wird.

Hier werden zeitliche Befristungen der Verträge mit Blick auf Vereinbarkeit mit dem 1,5-Grad-Pfad und unsere Klimaschutzziele einschließlich Klimaneutralität bis 2045 in jedem Fall eine Rolle spielen, um Pfadabhängigkeiten zu vermeiden.

Im Übrigen wird auf die Antwort auf Ihre Frage Nr. 386 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Patrick Graichen